

KURZFILM-KOMPILATION:

ZUHAUSE IST (K)EIN ORT / WORLD OF MINE

Pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Altersempfehlung: Ab 14 Jahren

Themen

Zuhause, Identität, Kolonialismus, Modi des Dokumentarfilms, Einstellungsgrößen, Hybride Filme

Autorin: Sarah Peil

Filmtexte: Sarah Adam

Redaktionsleitung: Kathi Seemann

Sektionsleitung: Mara Schepsmeier

Layout: Jonas Buntenbruch

L'ARMARI VIVENT

Spanien, USA 2024

18:27 Min. / Katalanisch, Spanisch / englische UT

Regie: Martí Madaula Esquirol

VILLA MADJO

Belgien 2023

13:25 Min. / Französisch / englische UT

Regie: Elen Sylla Grollimund

6 MINUTES/KM

Kanada 2023

03:03 Min. / Atikamekw / englische UT

Regie: Catherine Boivin

ZUHAUSE IST DORT, WO DIE STERNFRÜCHTE SAUER SIND

Deutschland 2024

24:20 Min. / Deutsch, Vietnamesisch / englische UT

Regie: Huy Nguyen

YOU CAN'T GET WHAT YOU WANT BUT YOU CAN GET ME

Niederlande, Finnland 2024

13:00 Min. / ohne Dialoge

Regie: Samira Elagoz, Z Walsh

INHALT

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

2. THEMEN DER KOMPILATION

3. DIE FILME DER KOMPILATION

4. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

4.1) Was bedeutet „Zuhause“ für dich?

4.2) Assoziationen zum Titel: Zuhause ist (k)ein Ort / World of Mine

4.3) Sechs Modi des Dokumentarfilms

4.4) Rechercheaufgabe zum Thema Kolonialismus

5. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOESUCH

5.1) Bild-Ton-Schere

5.2) Identifikation der Dokumentarfilm-Modi

5.3) Themen und Motive

5.4) Emotionale Reaktionen und Fragen

6. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

6.1) Einstellungsgrößen und ihre Wirkung

A) Vergleich Einstellungsgrößen und Szenenbilder

B) Kleidung als Metapher

6.2) Hybride Filme und Identitäten

6.3) Split Screens

6.4) Fotocollagen und die Grenzen des Mediums Film

A) Grenzen von Film und deren Überschreitungen

B) Eigene Fotocollage

6.5) Die Darstellung von trans* Körpern

7. KOMPILATIONSSPEZIFISCHE AUFGABEN

7.1) Verbindungslinien der Filme

7.2) Vergleich der ersten Einstellungen

7.3) Vergleich der Darstellung von „Zuhause ist (k)ein Ort“

7.4) Kuratiere die Kompilation weiter

1. HINWEISE FÜR LEHRER*INNEN UND ZUM AUFBAU DES MATERIALS

Zur Bedeutung von pädagogischem Begleitmaterial für Filme

Wir leben in einer visuell geprägten Welt, in der Bildmedien und vor allem digitale Medien eine Allgegenwärtigkeit besitzen und eine hohe Akzeptanz genießen. Mode, Werbung, Events und Trends werden primär über Bilder transportiert und beeinflussen unsere Sehgewohnheiten. Darüber hinaus kommt dem Film über 125 Jahre nach seiner Erfindung durch TV, Kino, VoD-Streamingdienste sowie Handyvideos, die auf TikTok und über andere soziale Medien ein Millionenpublikum erreichen, der Status eines Leitmediums zu. Sinn und Zweck der Filmbildung ist deshalb nicht mehr nur der Kompetenzerwerb im Sinne von klassischer Weiter- bzw. Ausbildung eines Technologieverständnisses: Film bietet die beste Grundlage, um einen vielschichtigen Bildungsmoment zu initiieren und wird damit zu einem zentralen Ausgangspunkt der Persönlichkeitsentwicklung besonders für junge Menschen. Folglich begreifen wir Filmbildung als eigenen Bereich der allgemeinen, reflektierten und kreativen Medienbildung, den wir auf dem Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest entsprechend unserer Expertise und Leidenschaft umsetzen.

Ein Filmfestival dient als Vermittlungsplattform sowohl in pädagogischer Hinsicht, durch Filmgespräche, Moderationen und Workshops als auch durch das Sammeln neuer Seherfahrungen. Der Zugang zum und das Verständnis für das Medium sind allerdings von Faktoren wie Alter und subjektiven Erfahrungen abhängig sowie von bereits vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Als essenziellen und unverzichtbaren Bestandteil einer „Welt von Morgen“ wollen wir Jugendliche für das Kino als Ort des kulturellen und politischen Austauschs und gemeinsamen Erlebens begeistern sowie für die ästhetische Vielfalt und inhaltliche Bandbreite des Dokumentarfilms interessieren und sensibilisieren. Dabei ist es uns wichtig, veränderte Sehgewohnheiten mit einzubeziehen. Die dokfest dossiers tragen dazu bei, eine langfristige Filmbildung zu ermöglichen und die Verbindung zwischen den Schulen vor Ort und dem Festival zu stärken. Sie ermöglichen Schulklassen die vertiefende Vor- bzw. Nachbereitung der Filme, die sie auf dem Festival ansehen.

Die einzelnen Dossiers enthalten Aufgabenfelder zur Bearbeitung vor, nach und während der Sichtung und ermöglichen sowohl die formal-ästhetische als auch die inhaltliche Betrachtung der Filme. Mit den dokfest dossiers schaffen wir einen verstärkten Anreiz, Film als Vermittlungsgegenstand zu thematisieren und unterstützen die Lehrer*innen mit fachkompetenter Expertise zu möglichen Betrachtungsweisen.

Die Filme sind am 14.11. im BALi Kino zu sehen. Anschließend können einige von ihnen bis zum 20.12. zu Unterrichtszwecken auf DokfestOnline gestreamt werden. <https://kasselerdokfest.cinemalovers.de>

Aufbau des Materials

Die folgenden Informationen und Arbeitsaufträge zum Film sind so konzipiert und formuliert, dass sie direkt im Unterricht zum Einsatz kommen können. Dabei kann der notwendige Zeitaufwand von Aufgabe zu Aufgabe sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund ist das Material zu den Filmen bewusst als eine Art Aufgabenpool angelegt, aus dem Sie ein individuell für Ihren Unterrichtsplan (zeitlich und methodisch) passendes Übungsprogramm zusammenstellen können. Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll, einen Teil mit Sichtungsaufgaben, um bestimmte Aspekte der inhaltlichen bzw. ästhetischen Ebene der Filme genauer in den Blick zu nehmen, und einen Teil zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote zu verstehen. Die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Bearbeitung der Fragen und Aufgaben ist individuell, in Kleingruppen oder im Klassenverband möglich.

2. THEMEN DER KOMPILATION

Zuhause

Identität

Kolonialismus

Modi des Dokumentarfilms

Einstellungsgrößen

Hybride Filme

Kompilationstext

Die Filmemacher*innen in diesem Programm setzen sich und ihre Identität selbst ins Bild. Dabei kommt die Frage auf, wo wir zuhause sind. Doch warum muss ich mich überhaupt „verorten“ und „einen Platz finden“? Trügt uns hier vielleicht die Sprache? Selbst der Duden gibt verschiedene Möglichkeiten an, wie „zu Hause“ verstanden werden kann. Was also, wenn der Ort, an dem die eigene Identität festgeschrieben ist, nicht derjenige ist, an dem wir leben? Vielleicht befindet er sich in der Vergangenheit, in der Zukunft oder sogar im digitalen Raum? Oder ist Zuhause vielleicht gar kein Ort? (Autorin: Sarah Adam)

3. DIE FILME DER KOMPILATION



L'ARMARI VIVENT

Spanien, USA 2024

18:27 Min. / Katalanisch, Spanisch / englische UT

Regie: Martí Madaula Esquirol

An den Kleidern, die uns der Partner oder die Partnerin gegeben haben, hängen Emotionen, die uns lange begleiteten und manchmal nicht mehr los lassen. Genauso ergeht es Martí, der nur für kurze Zeit in Bilbao ist. Die wenigen Kleider, die er dabei hat, passen locker in den großen Kleiderschrank und auch auf emotionaler Ebene reist er mit leichtem Gepäck. Doch als er jemanden kennenlernt, füllt sich sein Kleiderschrank nach und nach, bis die Bedeutung der Beziehung nicht mehr zu übersehen ist. Intimität, Liebe und Identität vermischen sich im Dunkel des Kleiderschranks.



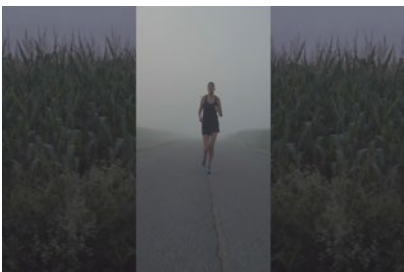
VILLA MADJO

Belgien 2023

13:25 Min. / Französisch / englische UT

Regie: Elen Sylla Grollimund

„Es ist ein bisschen kompliziert“, sagt Elen, wenn sie die Geschichte ihrer Familie erzählt. Ihr Vater ist weiß und in der Elfenbeinküste geboren, ihre Mutter ist Schwarz und in Frankreich geboren. Elen selbst ist auch in Frankreich geboren und in der Villa Madjo aufgewachsen, einem alten Familiensitz, der voller historischer Verflechtungen und kolonialer Spuren ist. Sie erforscht das Familienarchiv, blättert in Fotoalben, erzählt die Geschichten, die sie von den einzelnen Familienmitgliedern gehört hat und zeigt uns auf Celluloid gebannte Erinnerungen.



6 MINUTES/KM

Kanada 2023

03:03 Min. / Atikamekw / englische UT

Regie: Catherine Boivin

Catherine nimmt uns mit in die traumhafte Atmosphäre ihrer morgendlichen Joggingroutine. Im Rhythmus mit den Atikamekws, ihren Vorfahren, folgen wir ihren Gedanken und bewegen wir uns durch die nebelige Landschaft.



ZUHAUSE IST DORT, WO DIE STERNFRÜCHTE SAUER SIND

Deutschland 2024

24:20 Min. / Deutsch, Vietnamesisch / englische UT

Regie: Huy Nguyen

In Huys Familie gibt es viele unausgesprochene Dinge. Warum wurde kaum darüber gesprochen, wie sehr die Migrationsgeschichte seiner Eltern die verschiedenen Generationen geprägt hat? Wieso ist das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern so kompliziert? Gibt es überhaupt eine gemeinsame Geschichte? Und wo ist die eigene Identität verortet? Antworten auf diese Fragen sucht Huy bei seinen Großeltern in Vietnam. Dort filmt er die gemeinsamen Tagesabläufe, Mahlzeiten und Gespräche. Dadurch, dass er eine enge Beziehung zu ihnen aufbaut, versucht er auch seinen Eltern näher zu kommen.



YOU CAN'T GET WHAT YOU WANT BUT YOU CAN GET ME

Niederlande, Finnland 2024

13:00 Min. / ohne Dialoge

Regie: Samira Elagoz, Z Walsh

Nicht auf DokfestOnline verfügbar

Wie ein Fotoalbum dokumentiert der Film die Beziehung der beiden jungen trans* Männer und Künstler Samira Elagoz & Z Walsh vom ersten Date an. Im groovigen Rhythmus montierte Selfies, Familienfotos und Snapshots zeigen ihre enge Verbundenheit und tiefe Liebe. Digitale Fragmente der Fernbeziehung sowie schöne und schmerzhafteste Momente zelebrieren ihre T4T Liebe und zeigen uns Lebensentwürfe abseits des Mainstream.

4. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG VOR DEM KINOESUCH

4.1) Was bedeutet „Zuhause“ für dich?

→ Denke darüber nach, was für dich persönlich „Zuhause“ ausmacht – sind es Menschen, Orte oder Gefühle? Beschreibe es in deinen eigenen Worten.

.....

.....

4.2) Assoziationen zum Kompilationstitel: ZUHAUSE IST (K)EIN ORT / WORLD OF MINE

→ Welche Vorstellungen weckt der Titel der Kompilation bei dir? Notiere deine ersten Gedanken und Erwartungen an die Filme und die Kompilation.

.....

.....

.....

4.3) Sechs Modi des Dokumentarfilms

Ein Dokumentarfilm ist ein Film, der echte Ereignisse, Menschen oder Orte zeigt. Anders als bei Spielfilmen werden keine erfundenen Geschichten erzählt, sondern reale Themen behandelt. Trotzdem ist ein Dokumentarfilm niemals eine objektive Abbildung der Wirklichkeit, sondern wird durch die Perspektive der Filmschaffenden, die Wahl der filmischen Mittel und den Erzählmodus beeinflusst.

Der Filmtheoretiker Bill Nichols hat sechs Modi definiert, die beschreiben, wie Dokumentarfilme Informationen vermitteln und Geschichten erzählen.

→ Lies dir die Beschreibung der Modi durch und benenne sie bzw. schreibe sie dir auf:



www.medienradar.de/fileadmin/user_upload/CONTENT/o8_DOKUMENTARISCHES_ERZAEHLEN/3_LM/PDFs/HANDOUT_Die-sechs-Modi-des-Dokumentarfilms.pdf

.....

.....

.....

.....

→ Diskutiert in der Gruppe die Vor- und Nachteile der verschiedenen Modi. Wie beeinflussen die unterschiedlichen Erzählweisen die Art, wie ihr den Film wahrnehmt?

5. SICHTUNGSAUFGABEN FÜR DEN KINOBESUCH

5.1) Bild-Ton-Schere

In Dokumentarfilmen kann es vorkommen, dass Bild und Ton nicht übereinstimmen. Diese Diskrepanz nennt man „Bild-Ton-Schere“. Sie kann verschiedene Funktionen haben, von der Erzeugung von Spannung bis hin zur Hervorhebung von Widersprüchen.

→ Achte beim Schauen der Filme auf die Bild- und die Tonebene. Fülle die folgende Tabelle aus, um die unterschiedlichen Beispiele für die Bild-Ton-Schere zu analysieren:

Film	Bildbeschreibung	Tonbeschreibung	Wirkung der Bild-Ton-Schere
L'ARMARI VIVENT			
VILLA MADJO			
6 MINUTES/KM			
ZUHAUSE IST DORT, WO DIE STERNFRÜCHTE SAUER SIND			
YOU CAN'T GET WHAT YOU WANT BUT YOU CAN GET ME			

5.2) Identifikation der Dokumentarfilm-Modi

→ Achte während der Filmsichtung auf die verschiedenen Modi des Dokumentarfilms nach Bill Nichols und ordne die Modi den Filmen zu. Ein Film kann mehrere Modi enthalten. Nimm dir deine Notizen von 4.3) zu Hilfe.

Film	Modus	Beschreibung der Szenen, in denen du den Modus erkennst	Wirkung des Modus
L'ARMARI VIVENT			
VILLA MADJO			
6 MINUTES/KM			
ZUHAUSE IST DORT, WO DIE STERNFRÜCHTE SAUER SIND			
YOU CAN'T GET WHAT YOU WANT BUT YOU CAN GET ME			

5.3) Themen und Motive

→ Welche Hauptthemen und Motive sind im Film erkennbar? Identifiziere während der Filmsichtung die zentralen Themen und wiederkehrenden Motive. Notiere deine Beobachtungen und Überlegungen zu folgenden Aspekten:

Wie entwickeln sich diese Themen und Motive im Verlauf der Handlung?

Welche filmischen Mittel (wie Kameraeinstellungen, Musik, Dialoge) werden verwendet, um die Themen und Motive darzustellen? In welchen Szenen werden diese Themen besonders deutlich?

Wie tragen die identifizierten Themen und Motive zur Gesamtbotschaft des Films bei?

.....

.....

.....

.....

5.4) Emotionale Reaktionen und Fragen

→ Halte während der Filmsichtung deine emotionalen Reaktionen und spontanen Fragen fest.

Welche Gefühle werden bei dir ausgelöst? Z.B. Freude, Traurigkeit, Angst, Wut, Scham, Neugierde. Notiere konkrete Momente, die starke emotionale Reaktionen bei dir hervorgerufen haben, und beschreibe deine Gefühle.

.....

.....

.....

→ Halte während des Films Fragen fest, die dir spontan in den Sinn kommen. Welche Fragen, die dir während des Films gekommen sind, bleiben für dich ungeklärt?

.....

.....

→ Gibt es bestimmte Themen oder Aspekte, die du weiter erforschen möchtest?

.....

.....

6. AUFGABEN ZUR BEARBEITUNG NACH DEM KINOESUCH

6.1) Einstellungsgrößen und ihre Wirkung

Im Film ist nicht nur wichtig, was gezeigt wird, sondern auch wie etwas gezeigt wird. Ein bedeutendes Mittel der Bildgestaltung ist die Einstellungsgröße. Eine Einstellungsgröße beschreibt, wie viel von einer Person oder einem Objekt auf einem Foto oder in einem Film zu sehen ist. Durch die verschiedenen Einstellungsgrößen kann man die Stimmung und Bedeutung einer Szene verändern.

Hier sind einige Beispiele:

Panorama: Zeigt eine Landschaft in ihrer gesamten Weite, sodass Menschen darin winzig erscheinen.

Totale: Man sieht die ganze Person und die Umgebung.

Halbtotale: Man sieht die Person von Kopf bis Fuß, aber weniger von der Umgebung.

Amerikanisch: Man sieht die Person von den Knien aufwärts.

Halbnah: Man sieht die Person von der Hüfte aufwärts.

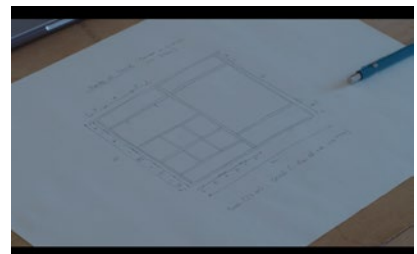
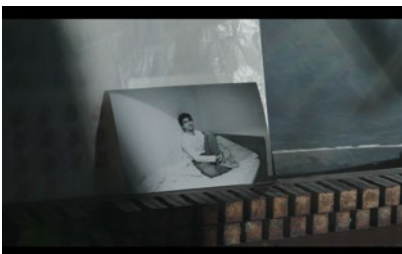
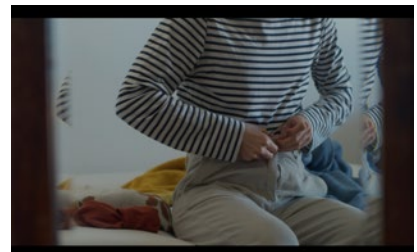
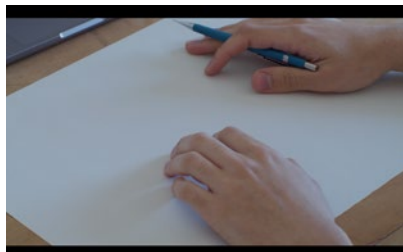
Nah: Man sieht die Person von der Brust aufwärts.

Großaufnahme: Man sieht nur das Gesicht der Person.

Detailaufnahme: Man sieht nur einen kleinen Teil der Person oder eines Objekts, wie zum Beispiel die Augen oder eine Hand.

A) Vergleich Einstellungsgrößen und Szenenbilder

→ Schau dir die folgenden Szenenbilder aus dem Film L'ARMARI VIVENT an und identifiziere, um welche Einstellungsgrößen es sich handelt. Vergleiche die Szenenbilder miteinander und diskutiere gemeinsam, welche Wirkung durch die Wahl der Einstellungsgröße bei euch erzielt wird.



B) Kleidung als Metapher

→ In L'ARMARI VIVENT werden Kleidung und der Kleiderschrank der Hauptfigur als Metaphern verwendet. Diskutiert in der Klasse, welche Bedeutung hinter diesen Metaphern steckt und wie sie durch die gezielte Wahl der Einstellungsgrößen unterstrichen wird.

6.2) Hybride Filme und Identitäten

Ein Hybridfilm ist ein Film, der unterschiedliche Genres, Filmstile oder Techniken kombiniert, wie z.B. Animation, Dokumentation, Fiktion, Archivmaterial oder Home Videos. Diese Mischung ermöglicht es, verschiedene Erzählweisen und ästhetische Ansätze zu vereinen, um ein komplexeres oder kreativeres Filmerlebnis zu schaffen.

→ **Diskutiert in der Klasse:**

Handelt es sich bei VILLA MADJO um einen Hybridfilm? Was spricht dafür, was dagegen?

Wie trägt der Einsatz der verschiedenen Stile dazu bei, die Themen Kolonialismus und Identität zu reflektieren?

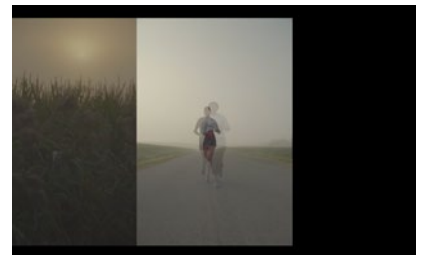
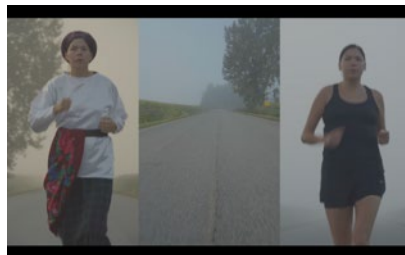
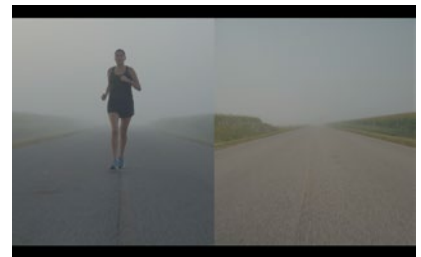
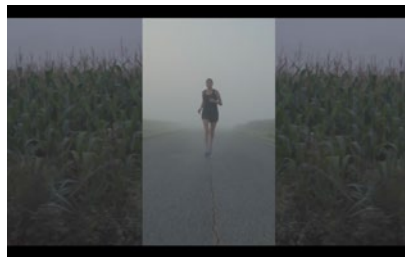
Welche neuen Einsichten habt ihr über die Themen Kolonialismus und Identität durch die stilistische Vielfalt des Films gewonnen?

Überlegt euch, wie ihr eine Szene aus dem Film in einem anderen Stil umsetzen würdet.

6.3) Split Screens

In 6 MINUTES/KM kommt ein sogenannter Split Screen zum Einsatz.

→ **Schaut euch die folgenden Szenenbilder gemeinsam an.**



→ **Diskutiert die Aufteilung des Bildschirms und seine Wirkung anhand der folgenden Fragen:**

Wie beeinflusst der Split Screen die Erzählweise?

Welche zusätzlichen Informationen oder Kontraste werden durch die geteilte Bildschirmansicht ermöglicht?

Welche emotionale Wirkung hat der Split Screen?

Wie unterstützt der Einsatz des Split Screens die Themen von Zuhause und Identität?

Überlegt, wie der Film ohne Split Screen ausgesehen hätte. Welche Informationen oder Perspektiven wären verloren gegangen oder hätten sich verändert?

6.4) Fotocollagen und die Grenzen des Mediums Film

In YOU CAN'T GET WHAT YOU WANT BUT YOU CAN GET ME kommen keine Bewegtbilder vor, sondern nur einzelne Fotos, die zu einer Art Collage zusammengestellt wurden und durch Musik, Textnachrichten und Einblendungen strukturiert und ergänzt wurden.

A) Grenzen von Film und deren Überschreitungen

→ **Diskutiert in der Klasse:**

Welche Rolle spielen die Musik, Textnachrichten und Einblendungen bei der Vermittlung der Geschichte oder der Stimmung des Films?

Welche Merkmale sind für euch entscheidend, um etwas als „Film“ zu bezeichnen? Welche Elemente unterscheiden einen Film von anderen Medien?

Werden die Grenzen des Mediums Films in YOU CAN'T GET WHAT YOU WANT BUT YOU CAN GET ME überschritten? Welche neuen Möglichkeiten eröffnet dies für die Erzählung und die visuelle Darstellung?

Welche neuen Perspektiven oder Einsichten habt ihr durch diese Darstellung gewonnen?

.....

.....

.....

.....

.....

B) Eigene Fotocollage

→ **Entwirf eine eigene kurze Fotocollage, die eine Geschichte erzählt oder ein bestimmtes Thema vermittelt. Nutze dafür Bilder aus deiner Umgebung (Fotogalerie auf dem Handy, Social-Media-Feed, Nachrichtenkanäle etc.). Unterlege die Bildcollage mit Musik, die dir dazu passend erscheint.**

6.5) Die Darstellung von trans* Körpern

In YOU CAN'T GET WHAT YOU WANT BUT YOU CAN GET ME werden sehr offen nackte Körper gezeigt.

→ **Analysiere, wie die Bilder inszeniert sind. Wie wird der Körper präsentiert, und was wird durch die Darstellung vermittelt?**

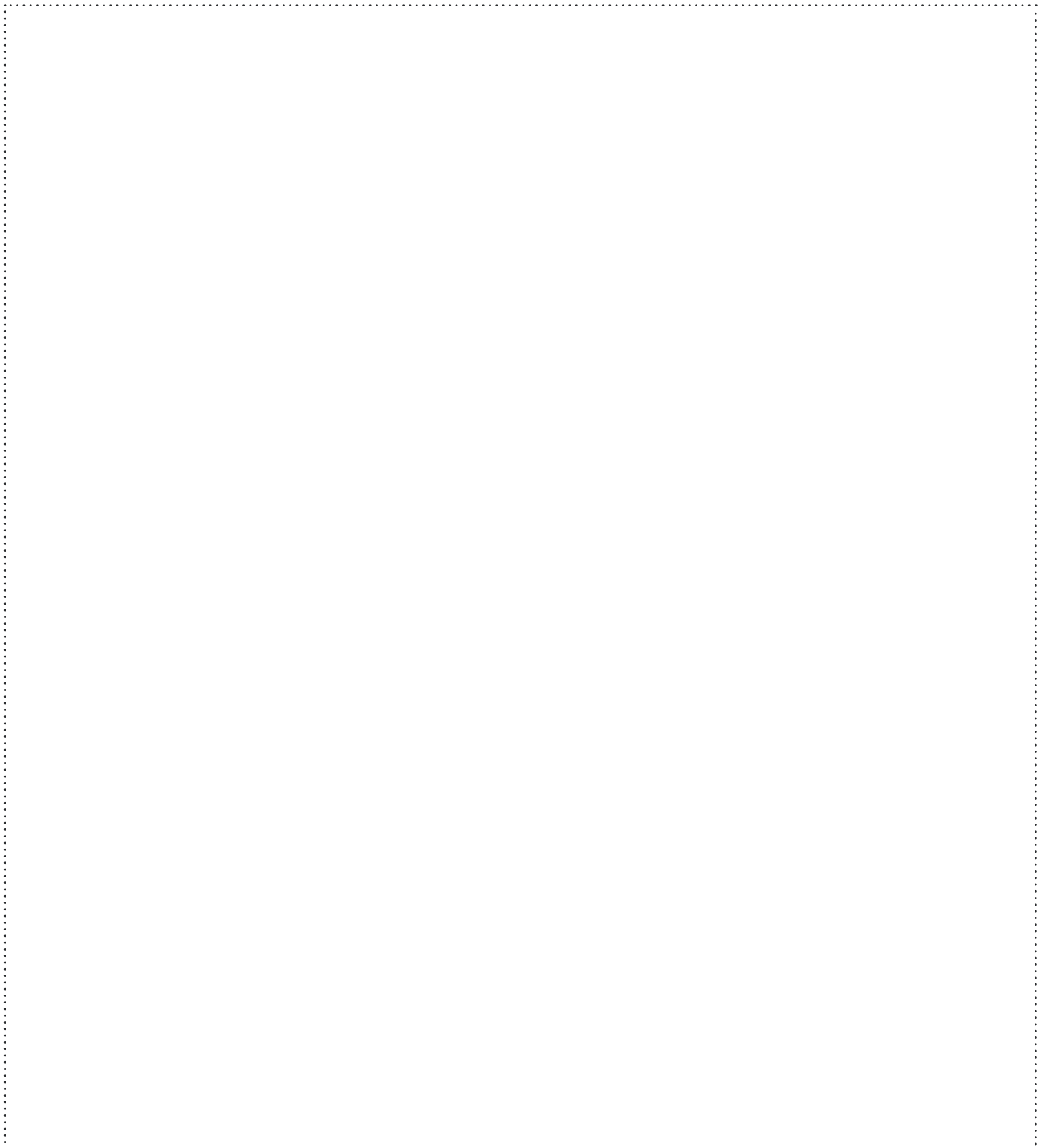
→ **Diskutiert die Bedeutung der Darstellung nackter trans* Körper und reflektiert dabei besonders die Rolle von Sichtbarkeit und Repräsentation. Wie trägt diese Art der Darstellung zur Selbstbestimmung von trans* Personen bei und welche Rolle spielt sie für die Abbildung von Vielfalt?**

7. KOMPILATIONSSPEZIFISCHE AUFGABEN

7.1) Verbindungslinien der Filme

Die Kompilation setzt verschiedene Filme in Verbindung zueinander, um neue, über den einzelnen Film hinausgehende Zusammenhänge und Bedeutungen zu vermitteln.

→ **Fertige eine Mindmap an, indem du die Titel der Filme notierst und Verbindungslinien zwischen den Filmen ziehst und beschriftest. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede haben die Filme? Achte dabei sowohl auf inhaltliche Zusammenhänge als auch auf die filmischen Gestaltungsmittel (Ton, Kamera, Farben etc.).**



7.2) Vergleich der ersten Einstellungen

Der Anfang eines Films ist besonders wichtig, da er die erste Gelegenheit bietet, die Aufmerksamkeit der Zuschauer*innen zu gewinnen und die Grundstimmung der Geschichte festzulegen. Er etabliert die wichtigsten Charaktere und Konflikte und gibt einen ersten Eindruck davon, wie die Geschichte sich entwickeln könnte.

→ **Beschreibe und vergleiche die ersten Einstellungen der vier Filme in der Kompilation anhand der folgenden Fragen:**

Wie beginnen die Filme?

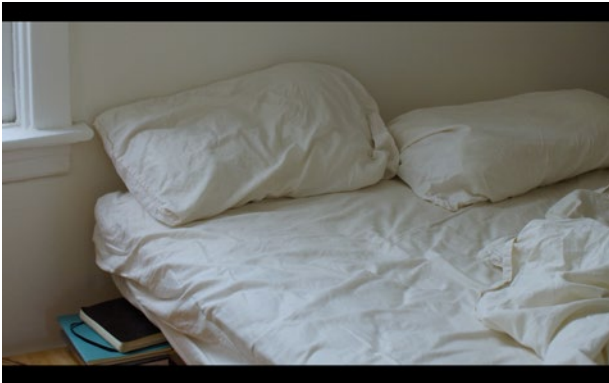
Welche Stimmung oder Atmosphäre wird zu Beginn etabliert?

Welche Erzähltechniken oder stilistischen Mittel werden verwendet, um die Geschichte einzuleiten?

Wie wird der*die Zuschauer*in eingeführt?

Welche Themen oder Motive werden in den ersten Szenen angedeutet oder eingeführt?

Gibt es ein besonderes Augenmerk auf bestimmte Charaktere oder Ereignisse?



.....

.....

.....

.....

.....

7.3) Vergleich der Darstellung von „Zuhause ist (k)ein Ort“

→ **Diskutiert in der Klasse:**

Wie definieren die Filme „Zuhause“? Welche physischen, emotionalen oder kulturellen Aspekte des Begriffs „Zuhause“ werden in den verschiedenen Filmen aufgegriffen?

Welche Gemeinsamkeiten gibt es in der Art und Weise, wie die Filme das Thema behandeln? Gibt es bestimmte narrative oder visuelle Elemente, die in mehreren Filmen verwendet werden?

Welche unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema „Zuhause ist (k)ein Ort“ bieten die Filme? Wie unterscheiden sich die Ansätze und Interpretationen der verschiedenen Filme?

Wie tragen die verschiedenen Darstellungen von „Zuhause“ zur Gesamtwirkung der Kompilation bei?

Welche neuen Einsichten oder Perspektiven gewinnt ihr durch den Vergleich der Filme?

Welche Filme haben euch besonders berührt oder beeindruckt und warum? Wie haben die unterschiedlichen Darstellungen von „Zuhause“ eure eigene Vorstellung dieses Themas beeinflusst?

7.4) Kuratire die Kompilation weiter

→ **Überlege dir, welche anderen Filme du kennst, die die Kompilation ZUHAUSE IST (K)EIN ORT / WORLD OF MINE sinnvoll ergänzen würden. Tragt in der Klasse eure Vorschläge vor und diskutiert eure Auswahl.**

Gerne könnt ihr eure Selektion dem jungen dokfest zukommen lassen: jungesdokfest@kasselerdokfest.de